Veranstaltungen nachhaltiger machen

Der Geruch von Zuckerwatte und gebrannten Mandeln, das Geräusch von Achterbahnen oder die melodischen Klänge der örtlichen Blaskapelle… Auf so viele vergnügliche Veranstaltungen mussten wir in der Vergangenheit verzichten.

Verfolgt man die Medien, steigen die Chancen auf Lockerungen und die Möglichkeit wieder nach und nach Feste zu organisieren.

Nicht desto trotz sollten die negativen Auswirkungen auf Umwelt, Anwohner und Klima, welche von einer Veranstaltung ausgehen können nicht vernachlässigt werden. Mit Hilfe des Projektes Green Events, eine Initiative des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, wird versucht, den ökologischen Fussabruck von in Luxemburg organisierten Veranstaltungen zu reduzieren und somit umweltverträgliche Veranstaltungen zu fördern.

Das Team vom Oekonzenter Pafendall und der SDK steht den Organisatoren von Veranstaltungen nach wie vor mit einer individuellen kostenlosen Beratung zur Seite. Gemeinsam versuchen wir die Abfallproduktion und den Energieverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Auf der Internetseite [www.greenevents.lu](http://www.greenevents.lu) bieten sich dem Organisator bereits viele nachhaltige Empfehlungen für verschiedene Bereiche in der Eventplanung. Darüber hinaus hat er die Möglichkeit auf eine kostenlose Beratung mit dem Ziel der Anerkennung seiner Veranstaltung mit dem Logo Green Events sowie einem Zuschuss vom Ministerium.

Obwohl viele Bereiche während der Pandemie nicht tätig sein konnten, galt dies nicht für die Gesetzgebung. So gilt seit 2021 die EU Richtlinie 2019/904 mit Verbot für das Inverkehrbringen von Einweg-Kunststoffartikeln wie z.B. Teller, Besteck oder Strohhalme aus Kunststoff. Das „Inverkehrbringen“ ist definiert als die erstmalige Bereitstellung eines Produktes auf dem Markt, wodurch die Abgabe an Dritte nicht verboten ist. Dadurch wird sichergestellt, dass vorhandene Bestände nicht vernichtet werden müssen. Da diese Produkte dennoch verkauft werden können, wird dem allgemeinen Ziel Rechnung getragen, Ressourcen nicht grundlos zu vernichten.

Durch das EU-weite Verbot der Einfuhr ist gewährleistet, dass diese verbotenen Produkte künftig vom Markt verschwinden werden.

Auf vielen Veranstaltungen sind knusprige Pommes oder deftige Speisen wie „Kniddelen“ oder „Iebesenbulli“ nicht wegzudenken. Sehr oft wird hier auf Einwegbehältnisse zurückgegriffen. Entweder weil sie noch vom Vorjahr auf Lager sind oder weil man keine Spülvorrichtung vor Ort hat.

Damit ein Organisator für künftige Events, keine Einschränkung in Speis und Trank hat, sich keine Gedanken über den Einsatz von Mehrweggeschirr machen muss und zudem noch nachhaltig handeln kann, gibt es seit Juni 2021 eine weitere Lösung zu bereits vorhanden Verleihstrukturen im Eventbereich.

Gemeinsam mit Party Rent hat die SDK ein Konzept entwickelt, was es Organisatoren ermöglicht, für einen kurzen Zeitraum Ecoboxen zu mieten auch dann, wenn keine professionelle Spülvorrichtung vorhanden ist.

Die Ecobox ist zurzeit ehe im Gastronomiebereich bekannt. Hier dient die kleine grüne Box (500 ml und 1000 l) zum Mitnehmen von Speisresten oder bestellten Mahlzeiten aus teilnehmenden Restaurants. Ziel ist es, sowohl der Lebensmittelverschwendung als auch dem Konsum von Einwegverpackungen entgegenzuwirken.

Da die Ecobox durch sein Format gut für den direkten Verzehr z.B. von Pommes, Suppen, Nuddeln oder „Kniddelen“ geeignet ist, ist es nahliegend, dass dies auch als alternativer Mehrwegbehälter für Veranstaltungen eingesetzt werden kann.

Es besteht bereits die Möglichkeit, dass Gemeinden die Ecobox mieten können und an ihre Vereine weitergeben können. Einige Gemeinden verfügen selbst über ein Angebot von Mehrweggeschirr und passender Spülvorrichtung. Allerdings gibt es nicht immer die nötige logistische Kapazität für die Lagerung.

Durch das neue Konzept kann der Organisator nun seine gewünschte Anzahl an Ecoboxen für einen bestimmten Zeitraum bei Party Rent bestellen. Der Organisator hinterlegt eine Kaution und kann die Ecoboxen bei Party Rent abholen oder kann sich diese durch eine Liefergebühr liefern lassen. Nach dem Event kommen die Ecoboxen (ungespült) zu Party Rent zurück, wo sie dann professionell gereinigt werden. Gibt es keine Mängel, erhält der Kunde seine Kaution zurück und bezahlt nur die Kosten für das Spülen.

Der Organisator muss während des Events ein Pfandsystem bereitstellen, damit für ihn keine Unkosten entstehen. Sollte es doch vorkommen, dass ein Besucher seine Ecobox mit einem hinterlegten Pfand von 5€ mit nachhause nimmt, hat dieser weiterhin die Möglichkeit die Ecobox in einem teilnehmenden Restaurant gegen 5€ zurückzutauschen.

Sollten sie bereits in den Vorbereitungen für ihr kommendes Event stecken, schauen sie doch gerne bei uns vorbei uns lassen sich kostenlos beraten unter [www.greenevents.lu](http://www.greenevents.lu) oder unter [www.ecobox.lu](http://www.ecobox.lu) um mehr über den Einsatz der Ecobox auf Veranstaltungen zu erfahren.